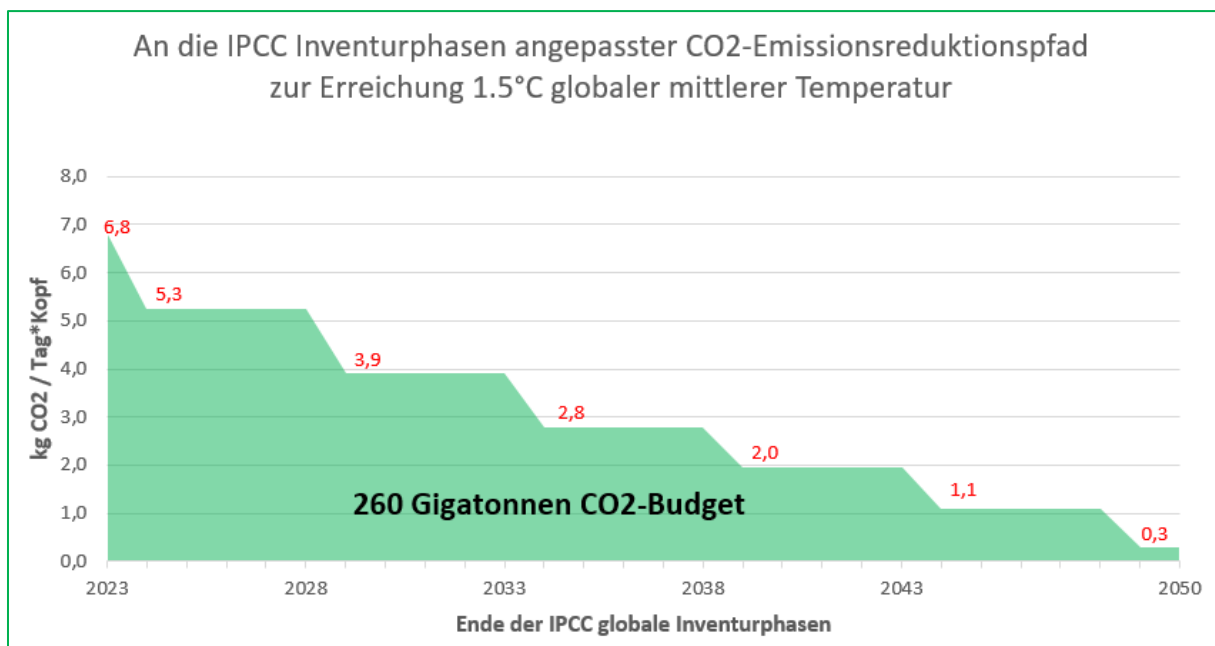


100-Punkte-Budget und Reduktionspfad

Die globalen Treibhausgasemissionen sollen, laut Artikel 4.1 des Pariser Klimaabkommens, sobald wie möglich ihren Höchststand erreichen und danach rasch abnehmen, um in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts ein Gleichgewicht zwischen Treibhausgasemissionen und Kohlenstoffbindung (z.B. in Wäldern und Böden) zu erreichen.

Mit der Klimakonferenz COP28 in den Vereinigten Arabischen Emiraten endet im Dezember 2023 die erste IPCC Inventurphase. Die IPCC Inventurphasen sind zweijährige Prozesse in denen evaluiert wird ob die nationalen CO₂-Reduktionspfade noch mit dem Pariser Klimaziel im Einklang sind. Zur COP28 sollen die einzelnen Staaten die Erkenntnisse aus der Inventurphase nutzen um die nationalen Klimaschutzbemühungen zu steigern. Diesen Zeitpunkt sehen wir als geeigneten Zeitpunkt um das Klimabudget entsprechend anzupassen.

Der ursprüngliche Startwert von Ein guter Tag (6,8 kg CO_{2e} / Tag*Kopf) sind knapp das Doppelte des derzeit global fairen Anteils, jedoch nur die Hälfte des 2030 Ziels der Europäischen Union. Der Startwert schien unter diesen Gesichtspunkten ambitioniert gewählt, wenn auch nicht global fair. Nach den derzeitigen wissenschaftlichen Erkenntnissen bleiben auf globaler Ebene 260 Gigatonnen CO₂ um mit 67%-iger Wahrscheinlichkeit das 1,5 Grad Ziel einzuhalten¹. Die wachsende Weltbevölkerung (ca. 10 Mrd. Menschen bis 2050²) berücksichtigend, wählen wir den Absenkpfad so, dass die größte Budgetreduktion mit der ersten Inventurphase einhergeht, nämlich um 1,5 kg CO_{2e} / Tag*Kopf auf 5,3 tägliches Klima-Budget pro Kopf.



Mit den folgenden Inventurphasen wird das Budget schrittweise weiter abnehmen um schließlich bei 5% des Ausgangswertes, also bei 0,3 kg CO_{2e} / Tag*Kopf zu landen, weil nicht die gesamten Treibhausgasemissionen reduziert werden können. Diese Brutto-Emissionen müssen von natürlichen Senken (Wälder, Meere, Böden) und technischen Senkenlösungen kompensiert werden. Diese Senken erzeugen Negativemissionen indem sie CO₂ aus der Atmosphäre entnehmen und langfristig speichern. Nur so kann global das Netto-Null Ziel erreicht werden. Das verfügbare CO₂-Budget wird dabei immer mit 100 Punkten beziffert. Dadurch werden die Produkte und Aktivitäten „teurer“ werden, unterliegen also einer starken inflationären Entwicklung. Was heute 20 Punkte kostet wird in 20 Jahren schon 80 Punkte kosten.

¹ <https://www.mcc-berlin.net/forschung/co2-budget.html>

² <https://population.un.org/wpp/Download/Standard/Population/>